

# Beiträge zur Berliner Wetterkarte

Herausgegeben vom Verein BERLINER WETTERKARTE e.V.

zur Förderung der meteorologischen Wissenschaft

c/o Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin, Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10, 12165 Berlin

68/17

<http://www.berliner-wetterkarte.de>

ISSN 0177-3984

SO 40/17

08.11.2019

## Das Wetter am 9. November 1989

Petra Gebauer

Am 9. November vor 30 Jahren befand sich das seit 1949 politisch geteilte Deutschland wettermäßig einhellig in einer südlichen Strömung auf der Vorderseite eines kleinen Höhentrog.

Dieser lag am Ende des nahezu ungestört parallel zu den mittleren nördlichen Breiten verlaufenden Jet-Streams über den Britischen Inseln (Abbildung 1).

Bis zum Morgen hatte die Okklusion des Nordseewirbels „XANTHIPPE“

Deutschland ostwärts überquert.

Zwischen zwei Niederschlagszonen schien zumindest am Vormittag zeitweise die Sonne.

Im deutschen Nordseeküstengebiet wirkte sich das rückseitige Sturmfeld bis in die Mittagsstunden hinein aus.

Dort, wie auch auf den Gipfeln der west- und ost-deutschen Mittelgebirge wurden Windböen der Stärke 9 bis 11 Beaufort registriert.

ISSN 0177-3984  
Telefon 030 (Berlin) 838 38 30  
Versand 838 38 30  
Wetterdienst 838 38 27  
791 30 03  
Telekopierer 791 90 02  
Fernschreiber 18 31 88

## Berliner Wetterkarte

Begründet von Richard Scherhag † 1970

Amtsblatt des Instituts für Meteorologie  
Wissenschaftliche Einrichtung 07 im Fachbereich Geowissenschaften  
der Freien Universität Berlin

Dietrich-Schäfer-Weg 6-10 · D-1000 Berlin 41

A 1950 A

Erscheint täglich  
Schutzgebühr DM 12,—  
monatlich  
zuzüglich Versandkosten

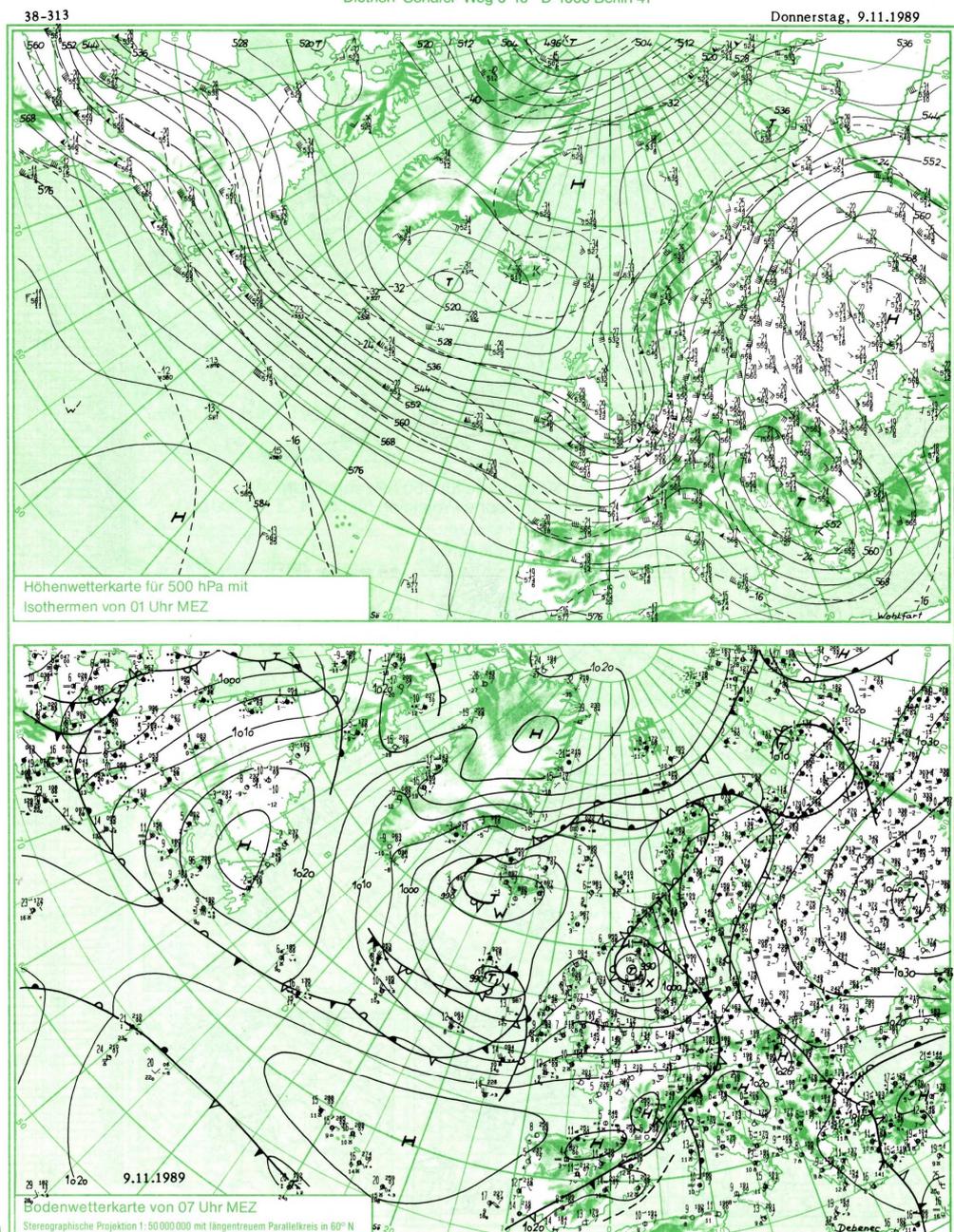


Abb. 1: Seite 1 der Berliner Wetterkarte vom 09.11.1989 mit Höhen- und Bodenkarte von 00 UTC

In der rückseitig eingeflossenen subpolaren Meeresluft stieg die Temperatur im Berliner Raum bis zum Mittag auf Werte um 10°C (Abbildung 2). Die Station Potsdam (WMO-Kennung damals noch 09379) meldete ein Tagesmaximum von 9,9°C, die WMO-Station 10381, Berlin-Dahlem, FU, von 10,3°C, 2,1 K über dem mittleren Höchstwert für einen 9. November des damals noch gültigen Bezugszeitraums 1931-1960. Auffällig ist die Länderkennung der so nah beieinander liegenden Wetterstationen, die während der deutschen Teilung für das Gebiet der DDR 09, für die BRD 10 lautete.

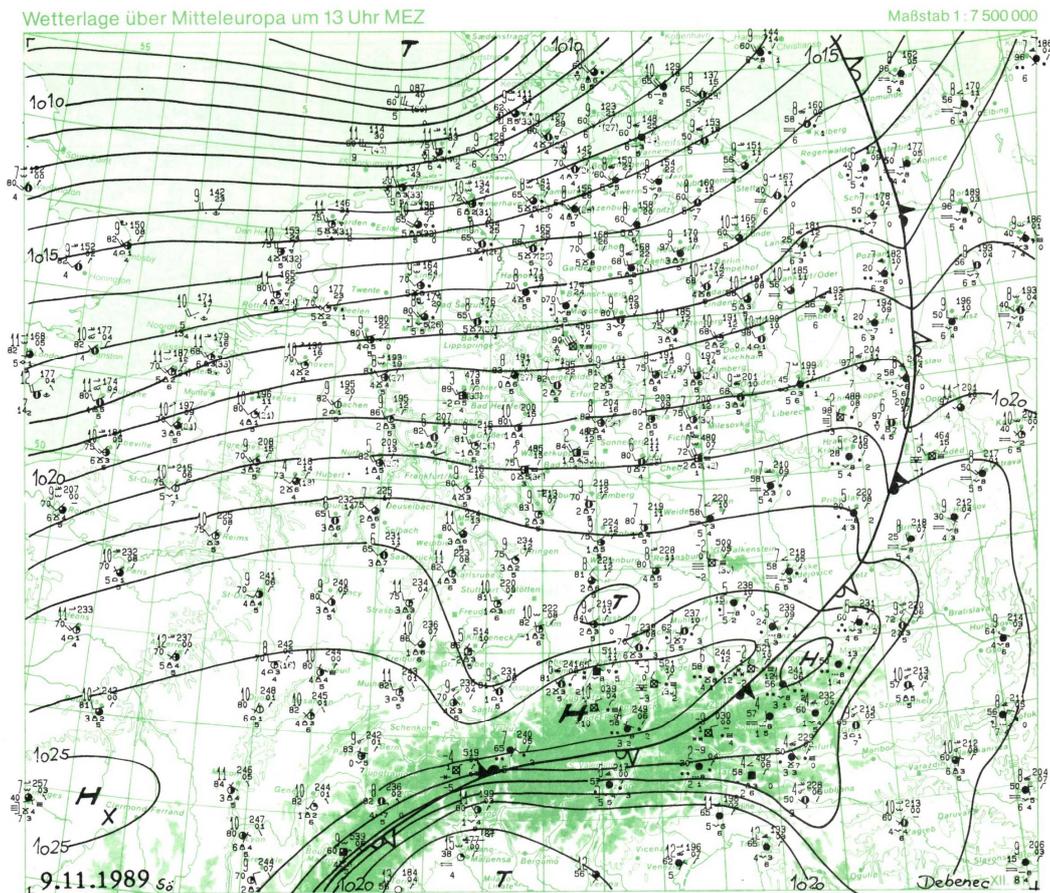


Abb. 2: Bodenwetterkarte von 12 UTC am 9.11.1989, Berliner Wetterkarte

Auch im übrigen Land erreichte die Temperatur meist 9°C bis 11°C, nur im Südwesten wurden entlang des Rheins Maxima sogar bis nahe 13°C gemessen. Frostig war es am Tag auf den schneebedeckten Berggipfeln des Harzes und des Schwarzwaldes sowie in den Alpen (Abbildung 3).

Am Abend, als im damaligen Ost-Berlin auf einer Pressekonferenz die Regelung für Reisen ins westliche Ausland für DDR-Bürger verkündet wurde, die am selben Abend durch ein Missverständnis noch zur Maueröffnung führte, regnete es in Berlin leicht (Tabelle 1). Sonst blieb es in Deutschland bis zum Morgen vielfach trocken.

Die Temperatur um 19 Uhr MEZ betrug in Dahlem 6,9°C, der Himmel war bedeckt.

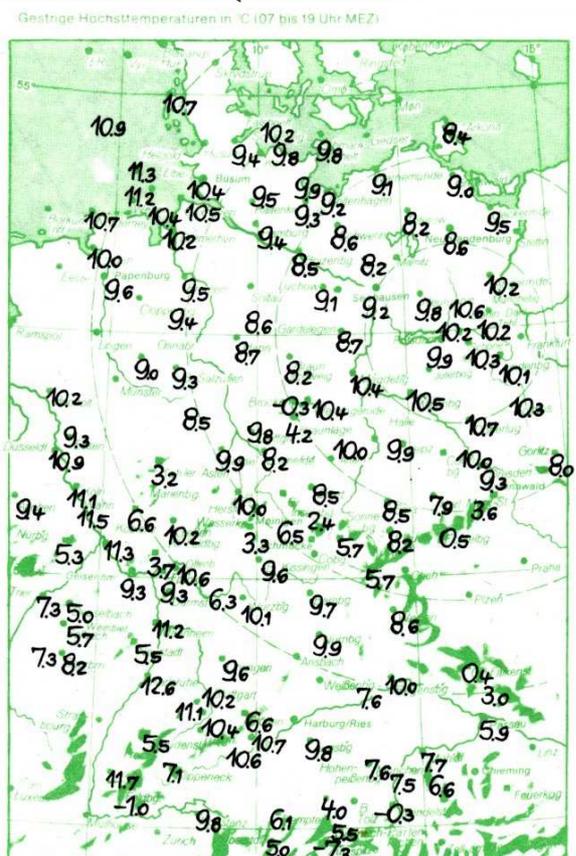


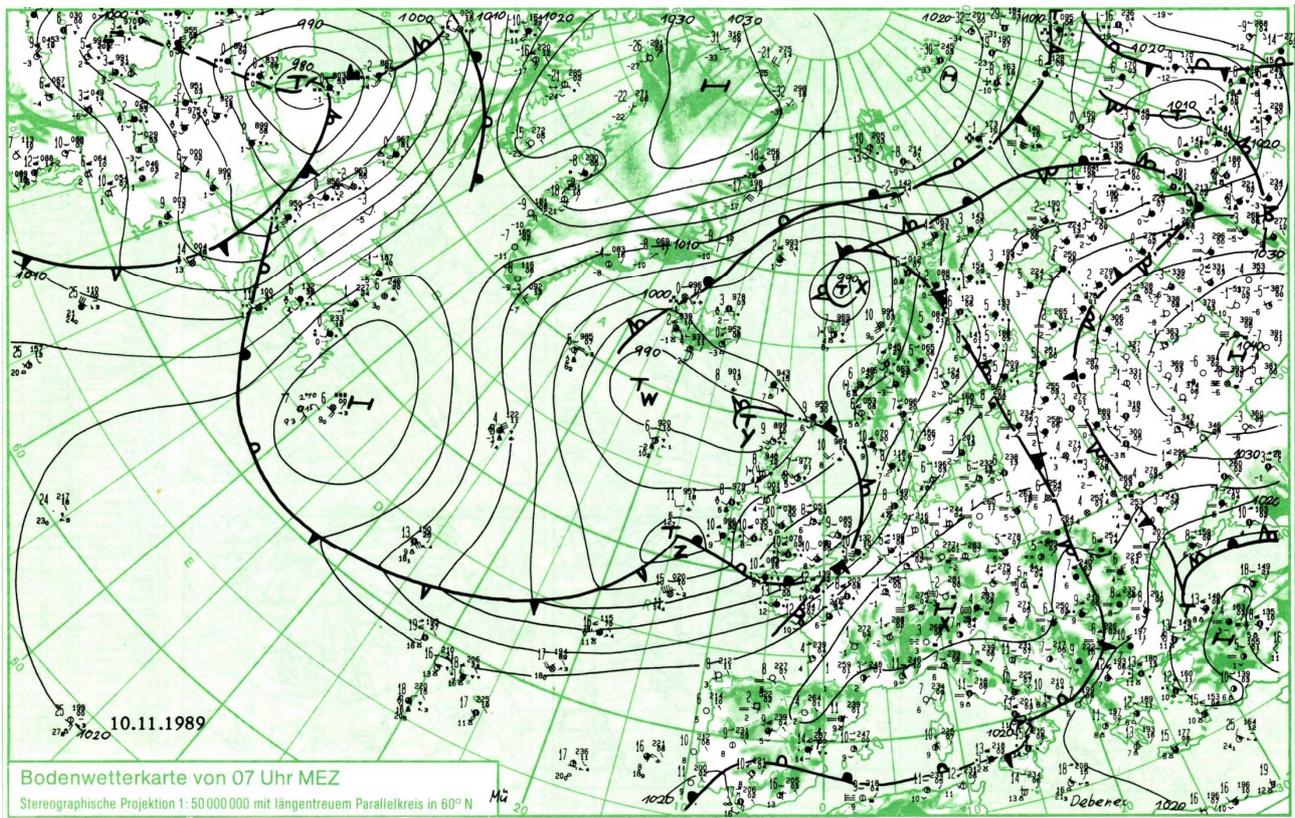
Abb. 3: 12-stündige Höchsttemperatur, 07 Uhr MEZ bis 19 Uhr MEZ, 9.11.1989, Berliner Wetterkarte

**Tab. 1:** 3-stündliche Beobachtungen von Berlin-Dahlem, 9./10.11.1989, Berliner Wetterkarte

9. 3-stündliche Beobachtungen von Berlin-Dahlem:

		9. 11. 1989 / 10. 11. 1989														Nr. 314		Bg																	
Uhrzeit MEZ	Luftdruck reduziert auf NN [hPa]	Wind				Temperatur [°C]	Feucht- temperatur [°C]	Tauf- punkt [°C]	Dampf- druck [hPa]	Relative Feuchte [%]	Pseudopont Temp. [°C]	Sichtweite [km]		Potentialgradient [V/m]	Geeisbedeck. [1/8] Cir. Mittelh. Wolken Cir-Höhe Wolken Cir-Höhe [1/8] Miegeb. [1/8] Miebart Untergrenze [m]	Weitere Wolkenschichten		Wetter		[m Wh/cm <sup>2</sup> ]					Atmospherics [Impulse/3h]										
		Richtung Gegenschw. kn	10-min-Mittel [kn]	10-min-Max [kn]	3h-Max [kn]							geschätzt	gemessen			zum Termin	seit 3h	Niederschlag [mm]	Sonnenschein [h]	Helligkeit [1/4]	Globalsstrahlung	Himmels- strahlung	Strahlungs- bilanz	Gegenstrahlung	> 0.02 V/m	0.4 V/m	Nebelzeit	Frontdurchgänge (Anzahl)	Luftmassen						
16 <sup>h</sup>	1018.9	245	8	14	16	8.8	6.2	3.3	7.7	68	20.8	20	28	100	7	7	5s	750	6s08	6s11	02	2	2	.	.	2.8	2.0	2.0	-1.4	32.8	3100	47	0	mp	
19 <sup>h</sup>	1021.1	234	4	6	17	6.9	6.1	5.3	8.9	89	20.5	20	14	100	8	7	5s	750	6s08	6s11	21	8	6	0.4	.	.	.	2.0	-2.1	32.1	1710	71	0	mp	
22 <sup>h</sup>	1022.9	225	4	5	9	4.6	4.2	3.7	8.0	94	16.4	15	7	140	6	0	6	5s1200			02	2	2	.	.	.	.	-4.9	27.9	3830	198	0	mp		
01 <sup>h</sup>	1023.8	217	4	8	8	3.7	3.4*	3.0	7.6	95	14.8	13	10	95	2	0	2	5s1200			01	1	1	.	.	.	.	-5.6	26.5	8840	161	0	mp		
04 <sup>h</sup>	1024.0	211	4	8	8	1.9	1.6*	1.2	6.7	95	11.3	10	7	90	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.	.	.	.	-6.3	25.1	9730	152	0	mp		
07 <sup>h</sup>	1024.4	185	5	8	8	0.7	0.4	-0.2	6.1	95	9.1	5.0	2.0	85	1	0	1	0	0	0	0	0	0	.	.	.	.	-5.6	25.1	9180	220	0	mp		
10 <sup>h</sup>	1025.3	197	6	10	10	2.9	2.3*	1.5	6.8	90	12.5	3.0	5.0	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.	1.6	23.8	20.8	12.1	2.8	25.8	5910	83	0	mp	
13 <sup>h</sup>	1024.8	180	8	11	15	8.0	5.7	3.1	7.6	71	19.2	10	10	95	1	4	0	0	0	0	0	0	0	.	3.0	34.0	32.7	9.7	3.5	27.2	2850	57	0	mp	
Mittel gestern	1017.0	213/	6.1	10.3	13.9	6.5	5.3	4.1	8.2	86	19.2	12.3	10.6	90	6.8	3.8																			1

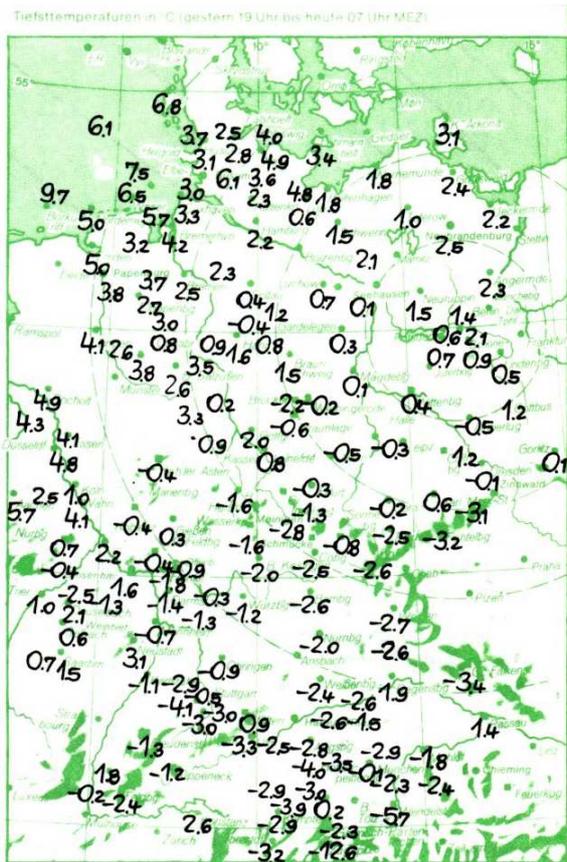
Im Laufe der Nacht hatte sich das am Tag noch über Frankreich gelegene Hochdruckgebiet „XANTHOS“ weiter nach Nordosten ausgebreitet (Abbildung 4) und hielt so die Ausläufer des mit seinem Zentrum nördlich von Schottland liegenden Tiefdruckgebietes „YASMIN“ vorerst noch vor der Nordseeküste ab, auf Norddeutschland zugreifen. Der Himmel lockerte in Ostdeutschland auf, am Morgen bildete sich stellenweise feuchter Dunst.



**Abb. 4:** Bodenwetterkarte, 10.11.1989, 00 UTC, Berliner Wetterkarte

Die Temperatur sank in der Berliner Innenstadt auf ein Minimum von 3°C (Alexanderplatz), am Stadtrand auf Werte unter 1°C, stellenweise auch unter den Gefrierpunkt. Das Erdbodenminimum lag an allen Stationen im Berliner Raum bei Werten zwischen -2°C und -3°C, nur auf dem 68 m hohen Fichtenberg, dem Standort des Meteorologischen Instituts der Freien Universität Berlin mit seinem Wasserturm, sank die Temperatur in 5 cm über Grund nur auf -1°C, in der Stadtmitte am Alexanderplatz blieb es mit +1,5°C auch frostfrei.

Im Harz, im Thüringer Wald sowie im Erzgebirge als auch im gesamten süddeutschen Raum herrschte nicht nur über Schneeflächen Frost, in 2 m über Grund z.T. bis unter -5°C (Abbildung 5), im Bodenniveau bis -8°C auf der Baar in Baden-Württemberg.



**Abb. 5:** 12-stündige Tiefsttemperatur, 19 Uhr MEZ (Vortag) bis 07 Uhr MEZ, 10.11.1989, Berliner Wetterkarte

Die Wassertemperatur betrug entlang der Nordseeküste etwa 10°C, an den Inseln über 12°C. Dementsprechend blieb es mit Tiefstwerten um 6°C und darüber an der Nordsee wesentlich milder als im Rest des Landes.

Die Nacht vom 9. zum 10. November 1989 war hinsichtlich der Wetterbedingungen sicher nicht spektakulär, auch wenn es etwas milder war als der Jahreszeit entsprechend zu erwarten gewesen wäre. Dennoch war das Geschehen für viele vor allem in der ehemaligen DDR so markant, dass sich einige vielleicht auch an das Wetter bei ihren eigenen Erlebnissen dieser Nacht erinnern werden oder erinnern wollen. Dieser Beitrag soll sie dabei unterstützen, Wetter ist halt grenzenlos.

*Anmerkung:*

*Die Wetterbeobachtung an der Station Berlin-Dahlem im Wasserturm auf dem Fichtenberg in der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 wurde von der Autorin dieses Beitrags durchgeführt. Damals noch Studentin der Meteorologie an der Freien Universität Berlin war dieses einer der spannendsten Nachtdienste.*

*In den 30 Jahren danach ist auch in der Meteorologie viel passiert. Die Berliner Wetterkarte, damals noch als Amtsblatt des Instituts für Meteorologie in der hauseigenen Druckerei der FU Berlin für den Versand vorbereitet, wird inzwischen vom gleichnamigen Verein herausgegeben, alte Hasen und junge NachwuchsmeteorologInnen aus Ost und West arbeiten gemeinsam an der Fortführung dieser Wetterdokumentation für Wissenschaft, Forschung und Bildung..*

*Was geblieben ist, ist die anwendungsorientierte Ausbildung an der FU Berlin mit Unterstützung durch die Meteorologinnen und Meteorologen der Berliner Wetterkarte, die studentische Wetterbeobachtung an der WMO-Station Berlin-Dahlem dient dem Verständnis der Wettervorgänge und schlägt eine Brücke zwischen Theorie und Praxis.*